



Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal

Vorsitzender des Ausschusses für Soziales, Familie und Gesundheit

Herrn Arnold Norkowsky

**Große Anfrage**

Es informiert Sie	Sylvia Meyer
Anschrift	Rathaus Barmen 42275 Wuppertal
Telefon (0202)	563-54 59
Fax (0202)	59 64 88
E-Mail	sylvia.meyer@gruene-wuppertal.de
Datum	13.06.2013
<b>Drucks. Nr.</b>	<b>VO/0565/13</b> öffentlich

---

Zur Sitzung am  
**27.06.2013**

Gremium  
**Ausschuss für Soziales, Familie und Gesundheit**

---

## Familienfreundlichkeit in der Stadtverwaltung

Sehr geehrter Herr Norkowsky,

Familienfreundlichkeit ist ein wichtiger Standortfaktor für die Ansiedlung junger Familien in Wuppertal. Auch die Vereinbarkeit von Familie und beruflicher Tätigkeit wird immer wichtiger - nicht nur für Frauen, sondern zunehmend auch für Männer. Der demografische Wandel macht es außerdem erforderlich, dass Menschen für den Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen, obwohl sie gleichzeitig familiäre Verpflichtungen erfüllen.

In diesem Zusammenhang bitten wir die Verwaltung um die Beantwortung folgender Fragen in o.a. Sitzung.

1. Welche Indikatoren sind relevant, um als familienfreundliches Unternehmen ausgezeichnet werden zu können?
2. Wie viele Unternehmen sind in der Stadt Wuppertal seit 2009 als familienfreundliches Unternehmen ausgezeichnet worden?
3. Gibt es einen regelmäßigen Austausch zwischen der Stadt Wuppertal und der IHK zu diesem Thema? Wenn ja, mit welchen Ergebnissen?
4. Welche Maßnahmen ergreift die Stadt Wuppertal als Arbeitgeberin, um ein familienfreundliches Unternehmen zu sein?
5. Wie wird die Querschnittsaufgabe „familienfreundliches Wuppertal“ für die BürgerInnen der Stadt in den Dienststellen sichtbar?
6. Welche Arbeitszeitmodelle gibt es seitens der Stadtverwaltung, um die „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ zu fördern (z.B. Telearbeit/ Homeworking, Arbeitszeitkonten,

verschiedenen Teilzeitmodelle)?

7. Gibt es seitens der Stadt eine regelmäßig tagende Arbeitsgruppe innerhalb der Verwaltungseinheiten, die zu diesem Thema berät und den Ansatz „familienfreundliches Wuppertal“ weiterentwickelt?
8. Gibt es spezielle Arbeitszeitmodelle für Männer und Frauen innerhalb der Stadtverwaltung, die zeitweilig Angehörige pflegen?
9. Wie hoch ist der Anteil teilzeitbeschäftigter Männer und Frauen innerhalb der Stadtverwaltung aufgrund familiärer Verpflichtungen (Kindererziehung, Pflege von Angehörigen)?

Mit freundlichen Grüßen

Ilona Schäfer  
Stadtverordnete

Marcel Simon  
Mitglied im Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Familie